

Liezener Pfarrbrief



Nr. 5

38. Jahrgang

Mai 1991

Erstkommunionfest in Liezen und Weißenbach



Erstkommunionkinder des Vorjahres bei ihrer Tischmutter:
In der Gruppe gebackenes Brot wird geteilt.

Foto: Franz Monschein

Liezen:

Freitag, 24. Mai 1991, 19.00 Uhr: *Vigilfeier*

Zu dieser Vigilfeier in der Pfarrkirche, die wir heuer das erstmal feiern, sind alle Erstkommunionkinder, deren Eltern und Angehörige eingeladen. Diese Vigilfeier ist eine „Vorfeier“, wie sie bei besonders hohen Festen angebracht ist. Wir wollen bei dieser Feier unseren DANK vor Gott bringen und uns auf das Fest der Erstkommunion einstimmen.

Sonntag, 26. Mai 1991 *Erstkommunionfeier*

8.55 Uhr: Einzug der Erstkommunionkinder von der Volksschule unter Begleitung unserer Musikkapelle in die Kirche, in der der Festgottesdienst mit der Erneuerung des Taufversprechens und der Übergabe des Erstkommunionandenkens gefeiert werden wird. Nach der kirchlichen Feier ist das gemeinsame Frühstück der Kinder mit ihren Tischmüttern und Lehrern im Kleinen Volkshaussaal. Das Erstkommunionfoto wird nach dem Frühstück im Garten südlich der Volksschule gemacht.

NEU ist in diesem Jahr, daß es am Nachmittag keine gemeinsame Zusammenkunft der Erstkommunionkinder gibt. Im Vorjahr wurde von den Eltern der Wunsch geäußert, die Feier am Nachmittag mit der Taufversprechenserneuerung und dem anschließenden Zusammensein im Gasthof Salzinger fallenzulassen. Wir akzeptieren diese Entscheidung und wünschen den Familien einen schönen und kindgemäß gestalteten Nachmittag.

Weißenbach:

Fronleichnam, 30. Mai 1991 (Donnerstag), 19.00 Uhr:

Heilige Messe, zu der alle Erstkommunionkinder und deren Familien eingeladen sind. Wir wollen, wie in Liezen bei der Vigilfeier, bei dieser Messe für die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion Gott danken und uns auf das eigentliche Fest vorbereiten.

Den Ablauf der Erstkommunionfeier in Weißenbach lesen Sie bitte auf Seite 2.

Gefirmte Menschen – geistbegabte Menschen

Der Geist Gottes
wirkt in meinem Leben,
wenn es mir gelingt,
mich selbst zu überwinden.

wenn ich manchmal nachgebe,
selbst dann,
wenn ich im Recht bin.

wenn ich die Bemerkung,
die den anderen sicher getroffen hätte,
hinunterschlucke.

wenn ich nicht mehr ständig
vergleiche,
wer in meiner Umgebung
mehr Glück hat als ich.

wenn ich die Kritik,
die den anderen nicht aufbaut,
bleiben lasse.

Der Geist Gottes macht mich gelassener
und hilft mir,
mich selbst nicht ganz so wichtig zu nehmen.

Der Geist Gottes wirkt in uns und
in anderen Menschen als Garantie,
daß Gott uns nicht allein läßt.

Diesen Geist Gottes
wünschen wir unseren Jugendlichen
zu ihrem Firmfest.
Andererseits wollen wir uns erinnern,
daß wir diese Gaben des Heiligen
Geistes schon in der eigenen Taufe
und Firmung geschenkt bekommen haben.
Wir sollten viel mehr aus diesem Geist Gottes
heraus handeln, damit die Welt erkennen
kann, daß dieser Geist auch in unserer
Zeit machtvoll wirkt.

Ihr Pfarrer

Guter Geist schafft...

- **Aufbau** - **Heil** - **Verbindung** - **Frieden** - **Verständnis** - **Versöhnung** - **Freude** - **Vertrauen** - **Gemeinschaft** - **Liebe** - **Freundschaft**

Sonntag, 2. Juni 1991 *Erstkommunionfeier in Weißenbach*

8.55 Uhr: Einzug der Erstkommunionkinder von der Volksschule in die Kirche – anschließend Festgottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens und Übergabe der Andenken. Danach gemeinsames Frühstück der Erstkommunionkinder mit ihren Tischmüttern und Lehrern.
Die Erstkommunionfeier schließt mit einem gemeinsamen Foto auf der Schulwiese.

AUCH für Weißenbach gilt die gleiche Regelung wie für Liezen. Die Tauferneuerung in der Kalvarienbergkirche und das anschließende Zusammensein im Gasthaus Arracher entfällt. Die Gestaltung des Nachmittags liegt wie in Liezen nun in den Händen der Eltern der Erstkommunionkinder.

Wir wünschen allen einen schönen Nachmittag.

Gabriele Schachinger
Pastoralassistentin

Fronleichnamsfeiern dieses Jahres

Liezen

Fronleichnam, 30. Mai 1991:

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, den auch die Erstkommunionkinder mit ihren Tischmüttern mitfeiern werden.

Prozession

Stadtmusikkapelle

Kreuzträger

Kinder mit Tischmüttern, auch Kleinkinder mit deren Eltern.

Ministranten

Priester mit der hl. Eucharistie unter dem Balachin

Jugendliche und Erwachsene

Prozessionsweg:

Kirchhof – Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz – Grimminggasse – Siedlungsstraße – Ausseer Straße – Kriegerdenkmal: Ortssegnung – Rückweg in die Kirche auf der Ausseer Straße. In der Kirche wird die Feier zu Ende geführt. – **Wir bitten die Pfarrbewohner, die entlang des Prozessionsweges wohnen, um den Blumenschmuck in den Fenstern. Mit brennenden Kerzen ist Vorsicht geboten, wenn man selber nicht in der Wohnung ist, sondern an der Prozession teilnehmen möchte.**

Weißenbach

Sonntag, 9. Juni 1991:

9.00 Uhr: Fronleichnamfestgottesdienst in der Kirche, hernach Prozession durch den südlichen Ortsteil von Weißenbach mit den Altären bei Mitzi Mösenbacher, Holzapfel, Kriegerdenkmal und Kirche Weißenbach, in der die Fronleichnamsfeier zu Ende geht.

Die Prozessionsordnung ist wie in Liezen.

Das Fest Fronleichnam feiern wir erst zu diesem Termin, weil die Kinder am Sonntag vorher ihre Erstkommunion feiern und diesen Sonntag bei der Fronleichnamsfeier in ihrer Festkleidung mitfeiern können.

Dialog konkret in der Pfarre Liezen

„Dieses Land braucht einen neuen Dialog mit dem Evangelium. Die Kirche braucht einen neuen Dialog mit dem konkreten Leben. Und wir alle brauchen einen Dialog miteinander, auf möglichst vielen Plätzen.“

Das zu tun, aber ist nicht einfach. Aber wir sollten es wagen.“

Bischof Johann Weber

Die Pfarre hatte zu einem Gesprächsabend über Aussagen des Sozialhirtenbriefes zum Thema Arbeit und Wirtschaft am Mittwoch, 20. März 1991 in den Saal der Handelskammer Liezen eingeladen. Es war eine hochrangige Veranstaltung mit dem Referenten Univ. Dozent Dr. Leopold Neuhold, Leiter des Institutes für Ethik und Sozialwissenschaft der Universität Graz.

Zu diesem Gespräch waren alle kompetenten Personen verschiedener Ämter und Kammern, der politischen Parteien, des Einkaufszentrums und eines großen Betriebes gekommen; manche brisante Themen kamen von mehreren Gesichtspunkten her zur Sprache; daß der Mensch im Mittelpunkt aller Überlegungen und Entscheidungen stehen soll, wurde übereinstimmend betont. – Der Abend war geprägt von einem außerordentlich guten Gesprächsklima, das sich noch nach der Veranstaltung im kleineren Kreis fortsetzte.

Die Pfarre dankt dem Obmann der Kammer der gewerblichen Wirtschaft – Christian Imlinger – für die kostenlose Benützung des Saales der Handelskammer, da die Pfarre die für solche Veranstaltungen nötigen Räumlichkeiten nicht zur Verfügung hat.

Fußwallfahrt nach Lassing

Pfingstmontag, 20. Mai 1991

Diese Fußwallfahrt geht nun ins zweite Jahrzehnt ihres Bestehens. Im Vorjahr hatten wir ein rundes Jubiläum gefeiert: 10-jähriges Bestehen.

Diese Wallfahrt ist so sehr im Jahresablauf der Pfarre verankert, sodaß sie nun nicht mehr besonders vorgestellt werden muß. Nun die Abfahrtszeiten des Linienbusses:

Weißenbach: 12.53 Uhr bei der Bushaltestelle Weißenbach

Liezen: 13.00 Uhr beim Busbahnhof in Liezen.

Der Bus bringt uns zum Anfang des Wallfahrerweges beim Gehöft der Familien Deisl. Dieser Weg, den wir im Vorjahr erstmals gegangen sind, ist weniger steil und auch bei Regenfällen nicht morastig.

Auf der „Joggerl-Höhe“ halten wir Rast, tragen uns ins Wallfahrerbuch ein und machen uns dann nach einem kurzen Gebet auf den Weg zur Eckert-Kapelle in Altlassing. Von dort gehen wir in Viererreihen betend zur Pfarrkirche Lassing, in der wir die hl. Messe um 15.30 Uhr feiern. – Beichtmöglichkeit ist gegeben. – Nach der Messe stellt uns die Pfarre Lassing Speisen und Getränke zur Verfügung, die jeder kaufen kann.

Um 17.00 Uhr machen sich alle jene wieder auf den Weg, die den Heimweg nach Liezen zu Fuß bewältigen wollen.

Wer den Rückweg nicht mehr gehen will, muß sich selber um eine Fahrmöglichkeit kümmern, was aber noch nie schwierig war, weil viele andere Teilnehmer an der Fußwallfahrt von Pkw's abgeholt werden und gerne bereit sind, freie Plätze anzubieten.

Wir werden uns sehr freuen, wenn die Teilnehmerzahl wieder so hoch ist wie in allen anderen Jahren. Der Weg ist auch für Kinder ideal: nicht schwer, schattig, kein Straßenverkehr auf dem Wallfahrerweg.

Wir gehen bei jedem Wetter! – Also, Treffpunkt Pfingstmontag.



Die Wallfahrer bei der Rast auf der „Joggerl-Höhe“
Foto: H. Schmidt

Unser Firmungs-Fest

3. Mai: Vigilfeier:

Als Vorbereitung auf den Tag der Firmung findet am Freitag um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine Vigilfeier statt, zu der auch die Eltern und Paten ganz herzlich eingeladen sind. Im Rahmen dieser Feier erhalten die Firmkandidaten ihre Firmkarten, welche sie zur Firmung mitbringen müssen. Diese Firmkarten bestätigen, daß sich die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet haben.

Weiters erfolgt bei dieser Feier auch die Segnung der Firmensymbole, welche nach der Vigilfeier am Kirchhof gekauft werden können. – **Keine Abendmesse**

4. Mai Firmung:

Um 15.30 Uhr beginnt in der Pfarrkirche die Feier der Firmung. Firmspender ist Caritasdirektor Dr. Josef Jamnig. (Lesen Sie bitte den Brief des Firmspenders an die Firmjugend). Ein Chor der Jugendgruppe unter der Leitung von Herta Eder wird den Firmgottesdienst mit rhythmischen Liedern gestalten. Während der Feier der Firmung darf bitte nicht fotografiert werden. Alle Firmkandidaten erhalten ein Foto, welches anschließend an die Firmung mit Firmspender, Pfarrer und Firmgruppe gemacht wird.

Pastoralassistent Florian Schachinger

Liebe Firmkandidaten!

Im Auftrag unseres Herrn Bischofs darf ich Euch am 4. Mai 1991 das Hl. Sakrament der Firmung spenden. Ihr bereitet Euch seit einiger Zeit auf dieses große Ereignis vor. Durch die Firmung sollt Ihr in Eurem Christwerden ein gutes Stück vorankommen. Wie kraftvoll der Hl. Geist in Euch wirken kann, hängt von Eurer Offenheit und Bereitschaft ab. Der Hl. Geist ist der Geist der Freiheit, er zwingt keinen zu seinem Glück.

Darum möchte ich Euch bitten, die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung ernst zu nehmen und gut zu nützen. Sucht den Kontakt mit unserem Herrn Jesus Christus im Gebet, in der Mitfeier der Hl. Eucharistie und in der Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes. In Euren Firmgruppen sollt Ihr erleben, daß Kirche Gemeinschaft ist, daß einer den anderen braucht.

Da ich in unserer Diözese für die Caritas verantwortlich bin, dafür daß der Geist des Helfens und Dienens in unseren Pfarren lebendig bleibt und lebendiger wird, liegt mir auch sehr daran, daß auch Eure Augen und Herzen geöffnet werden für die Not der Menschen in Eurer Umgebung und in der weiten Welt. Wir können als Christen nicht an der Not der Menschen achtlos und herzlos vorbeigehen. In den Armen und Notleidenden begegnen wir nämlich auch dem Herrn und dienen ihm. „Was ihr einem der Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, sagt er in der Gerichtsrede. So soll der Gottesdienst in der Kirche seine Fortsetzung finden im Dienst an den Menschen, die uns brauchen.

So wünsche ich Euch eine fruchtbare Vorbereitungszeit auf den Tag der Firmung. Betet täglich um die Gaben des Hl. Geistes. Auch ich bete für Euch. Ich freue mich auf die Begegnung mit Euch und grüße Euch herzlich.

Dr. Josef Jamnig
Caritasdirektor



Der Firmspender des heurigen Jahres,
Caritasdirektor Dr. Josef Jamnig
Foto: Stefan Amsüß

Kirchweihfest in Weißenbach

Christi Himmelfahrt: 9. Mai 1991,
9.00 Uhr (Donnerstag)

Dieses Fest der Kirche und der Pfarrbewohner von Weißenbach gehört nun schon ganz zu den Festzeiten dieses Dorfes. Wir freuen uns, wenn viele Menschen den Festgottesdienst um 9.00 Uhr mitfeiern. Nach der Messe halten wir wieder – wenn es das Wetter erlaubt – fröhliche Gemeinschaft bei einfacher Bewirtung am Kirchhof. Musik am Kirchplatz ist vorgesehen, für die Kinder werden Spiele vorbereitet. –

Für die Bewirtung benötigen wir wieder viele Helfer, die Mehlspeisen und Ennstaler Spezialitäten – auch gegen Kostenersatz – der Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen. Um den Überblick zu gewinnen, bitten wir um Meldungen bei Renate Immervoll und anderen Helfern, wer etwas beizutragen gedenkt. – Danke für das Mittun! Um die Mittagszeit wollen wir unser Kirchweihfest auch außerkirchlich beenden. Erfreuliche Ankündigung:

Die Frauen und Männer, die sich zu großen Festen zu einer Singgruppe zusammenschließen, werden die Festmesse zum Kirchweihfest in Weißenbach musikalisch gestalten.

Was wird bleiben von der Firmung? Blutegel oder Libellenlarve?

Was wird nun bleiben von der Firmung, außer einer schönen Erinnerung? Welchen Weg werden unsere Jugendlichen gehen, denen mit der Firmung aufgetragen ist, selber Verantwortung zu tragen für ihr Leben, auch für unsere Welt. Werden sie den Weg der „Libelle“ gehen oder den des „Blutegels“? Dazu folgende Geschichte:

In einem trüben Tümpel lebten eine Libellenlarve und ein Blutegel. Die Libellenlarve schwamm im Wasser umher und spürte, daß über der Oberfläche des trüben Tümpels eine hellere, schönere Welt sein müsse. Der Blutegel hingegen wühlte bloß immer im Schlamm. Für ihn gab es keine andere Wirklichkeit als den Schlamm und das trübe Wasser. Er lachte die Libellenlarve aus, die ständig von einer schöneren Zukunft träumte und immer nach oben strebte, bis diese ihre Hülle abstreifte, die ja nur für das vorläufige Leben im Tümpel geschaffen war. Sie durchstieß die Wasseroberfläche und hob sich als ein neues Wesen, als Libelle, in die Luft, dem Licht der Sonne entgegen.

Was passiert, wenn Menschen es machen wie der Blutegel, wenn sie den Blick nur auf den Boden heften? Dann wird die Welt zum Tümpel. Es ist in unsere Hände gelegt, ob unsere Welt zum Tümpel wird oder ob sie doch eine Welt wird, in der es sich leben läßt; es ist auch in die Hände derer gelegt, die nach dieser Generation Verantwortung tragen werden. Firmung heißt, als Christen Verantwortung übernehmen – und das ist gar nicht so nebensächlich, wenn wir die Welt betrachten!

Pfarrer M. Zöhrer

Einladung zur Maiandacht



Maiandachten in der Pfarre

Liezen:

An jedem Montag, Mittwoch und Freitag beten wir in der Marienkapelle um 18.30 Uhr den Rosenkranz, um 19.00 Uhr beginnt die Maiandacht, die mit der Meßfeier abschließt.

Weißenbach:

An jedem Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag beten wir in der Kirche Weißenbach um 18.30 Uhr den Rosenkranz, um 19.00 Uhr folgt die Maiandacht. An jedem Donnerstag schließt die Maiandacht mit der Meßfeier.

Maiandachten in der Kalvarienbergkirche

An folgenden Freitagen – 10., 17. und 31. Mai – beten wir um 18.30 Uhr in der Marienkapelle den Rosenkranz und gehen dann in Prozession auf den Kalvarienberg, wo wir Maiandacht und Messe feiern.

Gestaltung der Osterkerzen

Sie wurde in Weißenbach von Frau Franziska Auer vorgenommen, in Liezen von Gabriele Singer und ihrer Schwester Daniela und anderen Jungsführern. – Die Pfarre sagt ganz herzlichen Dank.

Das Fastenopfer

der Pfarre Liezen betrug in diesem Jahr: S 20.520,- (1990: S 23.140,-). Davon Liezen: S 16.196,50 (1990: S 18.704,50), Weißenbach: S 4.323,50, (1990: S 4.435,50) – Vergeltsgott den Pfarrbewohnern, die durch ihre persönlichen Verzicht diesen Betrag für die Notleidenden eingespart haben.

Wallfahrt am 13. des Monats wieder nach Oppenberg

Montag, 13. Mai 1991, 19.00 Uhr.
Beginn beim Gasthof Schattner.

Wo wir uns treffen können
Mai 91
LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

1. Mai: Staatsfeiertag (Mittwoch)

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Maiandacht mit anschließender Eucharistiefeyer

3. Mai: Firmvigilfeier (Freitag)

19.00 Uhr: Vigilfeier für die Firmkandidaten, deren Paten und Angehörige.

4. Mai: Firmfest der Pfarre (Samstag)

15.30 Uhr: Beginn der Firmungsfeier in der Pfarrkirche. Näheres lesen Sie bitte auf Seite 3

19.00 Uhr: Abendmesse

5. Mai: Feuerwehrsonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst, an dem die Freiwilligen Feuerwehren Liezen-Stadt, Pyhm und die Werksfeuerwehr der Maschinenfabrik Liezen mitfeiern.

6. und 8. Mai: Bittage in Liezen (Montag und Mittwoch)

Siehe Ankündigung nebenan

9. Mai: Fest Christi Himmelfahrt (Donnerstag)

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

12. Mai: Muttertagssonntag

10.00 Uhr: Diesen Gottesdienst werden Kinder und Mütter mitgestalten.

19./20. Mai: Pfingstsonntag/-montag

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

20. Mai: Pfingstmontag

Fußwallfahrt nach Lassing; lesen Sie bitte auf Seite 2

24. Mai: Freitag vor dem Erstkommunionssonntag

19.00 Uhr: Vigilfeier für Erstkommunionkinder, deren Eltern und Angehörige und ihren Tischmüttern.

Näheres bezüglich des Erstkommunionfestes lesen Sie auf Seite 1 und 2

26. Mai: Erstkommunionssonntag

8.55 Uhr: Einzug der Erstkommunionkinder von der Volksschule. Informationen sind auf der Seite 1 nachzulesen.

30. Mai: Fest Fronleichnam (Donnerstag)

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, nachher die Prozession durch die Stadt. – Beachten Sie bitte die Ankündigung auf Seite 2.

31. Mai: Freitag/letzte Maiandacht

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

19.00 Uhr: Prozession zur letzten Maiandacht auf den Kalvarienberg, die mit der Eucharistiefeyer abschließt.

Mu-Ki-Treffen im Mai

Am 8. und 22. Mai sind wieder alle Mütter mit ihren Kindern in der Zeit von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr in den Pfarrhof eingeladen. Wir treffen uns jetzt in den Jugendräumen (Pfarre) des Pfarrhofes.

Gabriele Schachinger

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

1. Mai: Staatsfeiertag (Mittwoch)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr: 1. Maiandacht

5. Mai: Feuerwehrsonntag

8.30 Uhr: Meßfeier, an der die Freiwillige Feuerwehr Weißenbach teilnimmt; die Musikkapelle unter Leitung von Erich Krenn wird die sogenannte „Europamesse“ erstmals zu Gehör bringen.

9. Mai: Kirchweihfest

9.00 Uhr: Festgottesdienst; nachher Zusammensein der Mitfeiernden bei einfacher Bewirtung am Platz vor der Kirche. Näheres lesen Sie auf Seite 3.

6., 7. und 8. Mai: Bittage

Siehe Ankündigung nebenan.

12. Mai: Muttertagssonntag

8.30 Uhr: Der Sonntagsgottesdienst wird dem Anlaß entsprechend von Kindern mitgestaltet werden.

19./20. Mai: Pfingstsonntag und -montag:

8.30 Uhr: Meßfeier wie an Sonntagen

20. Mai: Fußwallfahrt nach Lassing (Pfingstmontag)

12.53 Uhr: Abfahrt des Linienbusses von der Bushaltestelle in Weißenbach.

13.00 Uhr: Abfahrt des Busses vom Autobusbahnhof in Liezen zum Beginn des Wallfahrer-Fußweges bei Deisl; Näheres zur Fußwallfahrt auf Seite 2.

26. Mai: Sonntag

8.15 Uhr: Wegen der Erstkommunion in Liezen muß die Meßfeier in Weißenbach um eine Viertelstunde vorverlegt werden.

30. Mai: Fest Fronleichnam (Donnerstag)

Am Vormittag keine Meßfeier!

19.00 Uhr: Abendmesse

31. Mai: Letzte Maiandacht (Freitag)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Maiandacht

Taufsamstage:

11. und 18. Mai 1991

1., 15. und 22. Juni 1991

Ehevorbereitung:

Admont:

5. Mai und 9. Juni (Sonntage):

8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal

Irdning:

1. Juni und 6. Juli 1991 (Samstage):

14.00 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

Liezen:

18. Mai 1991, Samstag:

14.30 – 18.30 Uhr im Pfarrhof, 1. Stock.

Die letzte pfarrliche Ehevorbereitung für 1991 ist in Liezen am Samstag, dem 14. September.

Eucharistische Anbetung im Mai

Montag, 13. Mai 1991 im Anschluß an die Abendmesse um 19.00 Uhr, bei der der Wortgottesdienst als Maiandacht gestaltet sein wird.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmid, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 – 22 086.

Bitt-Tage 1991

Liezen:

6. und 8. Mai: Montag und Mittwoch

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

19.00 Uhr: Bittprozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg, wo wir den Bittgottesdienst feiern.

Weißenbach:

6., 7. und 8. Mai: Montag, Dienstag und Mittwoch

19.00 Uhr: Bittprozession von der Kirche Weißenbach:

Montag: Mayerl-Kreuz

Dienstag: Kasparin-Kreuz

Mittwoch: Wetterkreuz

Bei den Kreuzen wird eine Bittandacht gebetet.

Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 23. Mai 1991, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

Wir bereiten das 7. Kapitel des Markusevangeliums vor.



Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Kerstin von Monika Mild, Getreidestraße 2, Liezen; eine Tochter Karin von Maria Magdalena Kriechbaum, Hauptstraße 7, Liezen; eine Tochter Carina Hedwig Maria von Ingrid Jansenberger, Reithal 12, Liezen; ein Sohn Andreas Heinz von Heinz und Renate Werzer, Wörschach Nr. 66.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Eduard Hollinger, Kfz-Mechaniker, Reithal 3a und Gisela Stolz, Bürokaufmann, Weißenbach 199.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Fraueneder Friederike (82), Fuchsluke 20, Lassing, Altenheim; Brunner Erna (90), Fuchsluke 20, Lassing; Appolt Richard (83), Altenheim Irdning; Feldhammer Rosa (70), Fuchsluke 20, Lassing; Giehle Karla (77), Grimminggasse 3, Liezen.

Die Pfarrbriefe vom Monat Juni 1991 mögen von den Austrägern am Mittwoch, dem 29. Mai 1991 in der Pfarrkanzlei abgeholt werden.

Wegen Unzukömmlichkeiten beim Schriftentstand in der Kirche sind wir genötigt, alle Zeitschriften in der Pfarrkanzlei an die Austräger auszugeben. Diese Regelung wurde notwendig, weil immer wieder Unordnung in die Einteilung gebracht wurde, sodaß die Zahl der Exemplare bei vielen Austrägern nicht mehr stimmte. Wir hoffen, daß diese Regelung nur vorübergehend gelten muß.